



Geschäftsbericht 2017

Pensionskasse General Electric Schweiz



Kennzahlen	4
Geschäftsjahr	5
Rendite	6
Statistische Angaben	7
Bericht der Revisionsstelle	12
Bilanz	14
Betriebsrechnung	15
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	17
2 Aktive Versicherte und Rentner	19
3 Art der Umsetzung des Zwecks	20
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	21
5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	22
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	28
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	35
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	37
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	37
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37

Finanzen	31.12.2017	31.12.2016
in CHF		
Finanzanlagen	1 659 769 784	1 621 075 013
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) ¹⁾	10 951 198	148 770
Arbeitgeberbeiträge	37 738 441	45 568 363
Arbeitnehmerbeiträge	27 840 087	33 396 602
Rentenleistungen	40 063 667	36 371 854
Kapitalleistungen	13 324 282	10 629 088
Nettoergebnis Cashflow Beiträge/Leistungen	12 190 580	31 964 023
Nettoergebnis Versicherungsleistungen ²⁾	10 591 151	6 852 240

in %

Rendite auf Finanzanlagen	7,77	3,99
Deckungsgrad	117,1	117,2
Wertschwankungsreserve ³⁾	17,1	17,2
Soll-Wertschwankungsreserve ³⁾	20,0	20,0

Bestand	2017	2016
Versicherte	3 621	4 105
Rentner ⁴⁾	1 327	1 229

Leistungen	2017	2016
Rentenerhöhung in CHF	0	0
Einmalzulage für Altersrentner in CHF	0	0
Umwandlungssatz mit 65 in %	6,10	6,20
Verzinsung Sparkapital in %	11,50	1,25
Durchschnittliche Verzinsung Sparkapital seit zehn Jahren in %	3,13	2,27
Technischer Zinssatz in %	1,50	2,00

1) Siehe Ziffer 59

2) Der Betrag setzt sich hauptsächlich aus folgenden Teilen zusammen: Differenz zwischen Risikobeitrag und effektiven Kosten für Tod und Invaliddität, Differenz zwischen tatsächlicher Sterberate im Berichtsjahr und der statistischen Langzeitbetrachtung.

3) In % der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen

4) Inklusive Kinder und Waisen

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Pensionskasse General Electric Schweiz erzielte ein hervorragendes Anlageresultat. Der Deckungsgrad blieb nach einer einmaligen Sonderleistung stabil auf 117,1%.

Im Berichtsjahr zeigten sich die Aktienmärkte von ihrer besten Seite. Dank der breit abgestützten, robusten Erholung der Konjunktur sowie der nach wie vor lockeren Geldpolitik der Notenbanken erreichten manche Leitindizes neue Rekordmarken. Weiterhin einen soliden Beitrag zur Jahresrendite trugen Immobilienanlagen in der Schweiz bei. Die Anleihenmärkte präsentierten sich unterschiedlich: Während Unternehmensanleihen und vor allem solche von Schwellenländern überdurchschnittliche Renditen generierten, war mit Anleihen von Staaten, die als sichere Schuldner gelten, kaum etwas zu verdienen.

Die Pensionskasse General Electric Schweiz erzielte mit 7,77% ein hervorragendes Resultat. Zum Vergleich: Die Pictet-BVG-Indizes (2015) 25 und 40 wiesen 2017 eine Jahresperformance von 5,81% und 8,63% aus. Im Vergleich zu den Aktienquoten 25 und 40 lag die der Pensionskasse General Electric Schweiz bei rund 32,00% per Ende 2017.

Die zuvor schon gute finanzielle Situation der Pensionskasse verbesserte sich nochmals. Der dadurch überproportional gestiegene Deckungsgrad ermöglichte eine einmalige Sonderleistung durch eine ausserordentliche Verzinsung in der Höhe von 11,50% (zum Vergleich: BVG-Mindestzinssatz 2017 = 1,00%). Dadurch blieb der Deckungsgrad der Pensionskasse stabil auf 117,1%. Aufgrund der anhaltend tiefen Zinsen an den Kapitalmärkten hat der Stiftungsrat jedoch beschlossen, das Sparkapital im Jahr 2018 vorsichtshalber mit 1,00% – dem vom Bundesrat bestimmten Mindestzins – zu verzinsen.

Der Stiftungsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen und zu einer ausserordentlichen Sitzung getroffen. Neben den jährlich wiederkehrenden Traktanden hat er wiederum die Höhe des Leistungsniveaus überprüft; der technische Zinssatz wurde somit auf 1,50% gesenkt und der Umwandlungssatz von 5,00% wurde für 2023 bestätigt. Ausserdem hat sich der Stiftungsrat intensiv mit dem Harmonisierungsprojekt der Vorsorgelösungen von General Electric in der Schweiz auseinandergesetzt; per 31. Dezember 2017 waren diesbezüglich noch keine Beschlüsse gefasst.

Die Teilliquidationen infolge des Austritts der Ansaldo Energia Switzerland AG und der Restrukturierung der General Electric Schweiz wurden gleichzeitig per Stichtag 31. Dezember 2016 durchgeführt. Nach Abschluss des formellen Informationsverfahrens werden noch die entsprechenden Anteile der technischen Rückstellungen und der Wertschwankungsreserve an die neue Vorsorgeeinrichtung der Ansaldo Energia Switzerland AG übertragen.

Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2017 am 13. April 2018 genehmigt.

Pensionskasse General Electric Schweiz



Alexander Mihajlovic
Präsident



Jacky Baula
Geschäftsführer

Rendite auf Finanzanlagen

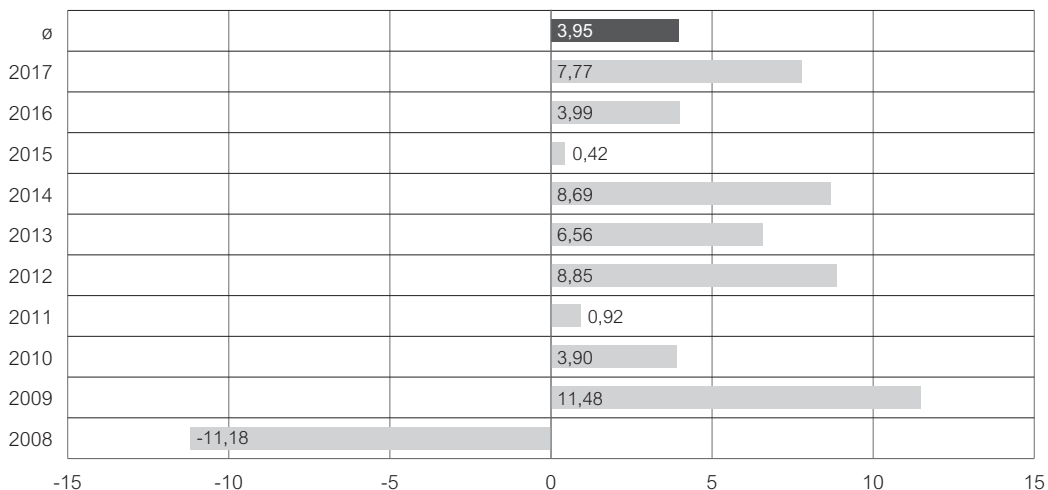
Anlagekategorie	2017 %	2016 %
Geldmarkt CHF ¹⁾	-0,83	-0,81
Geldmarkt USD ²⁾	-2,77	2,44
Obligationen CHF Inlandschuldner	-0,09	1,26
Obligationen CHF Auslandschuldner	-0,12	0,85
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged	-0,52	1,16
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	3,22	3,54
Emerging Markets Debt	9,92	10,59
Aktien Schweiz	19,64	-1,99
Aktien Welt hedged 2	16,49	7,63
Aktien Emerging Markets	26,86	11,87
Immobilien Schweiz Wohnen	6,39	7,15
Immobilien Schweiz Geschäft	4,90	6,29
Immobilien Europa	25,29	-8,19
Immobilien Nordamerika 2	-0,35	8,89
Immobilien Asien Pazifik	9,49	7,37
Private Equity	5,17	5,21
Gesamtrendite	7,77	3,99

1) Pictet Money Market CHF Fund

2) Pictet Money Market USD Fund

Gesamtrendite auf Finanzanlagen

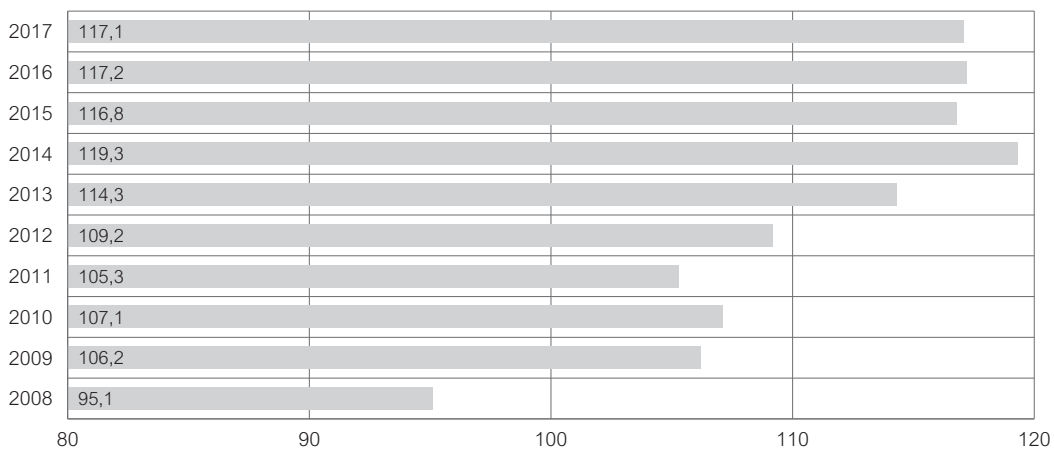
in %



Finanzen

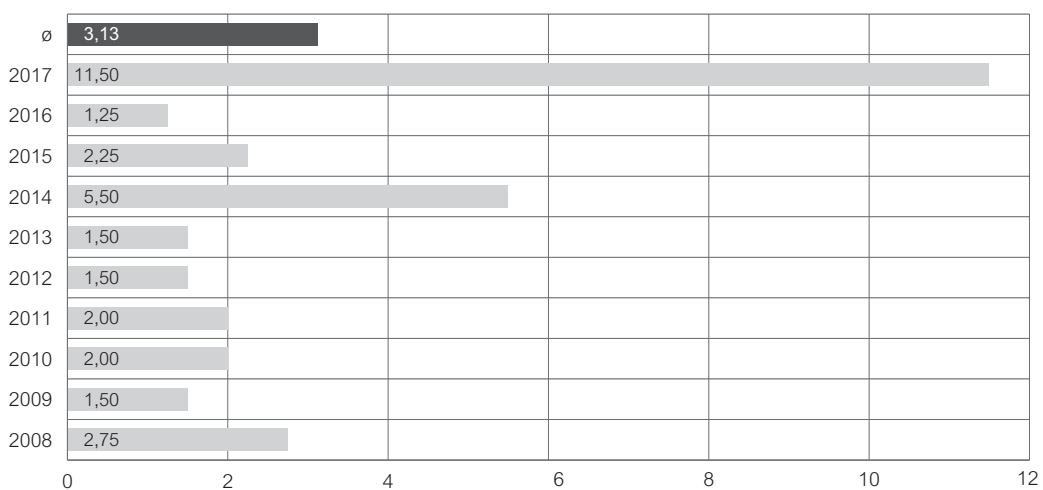
Deckungsgrad

in %



Verzinsung Sparkapital

in %



Rentenerhöhungen

Seit der Gründung 2001 wurden aufgrund der finanziellen Lage keine Rentenerhöhungen gewährt.

Versichertenstruktur

Durchschnittsalter Versicherte

	2017	2016	2015
Männer	45,39	44,79	43,27
Frauen	41,74	41,32	40,02
Gewichteter Durchschnitt	44,75	44,17	42,69

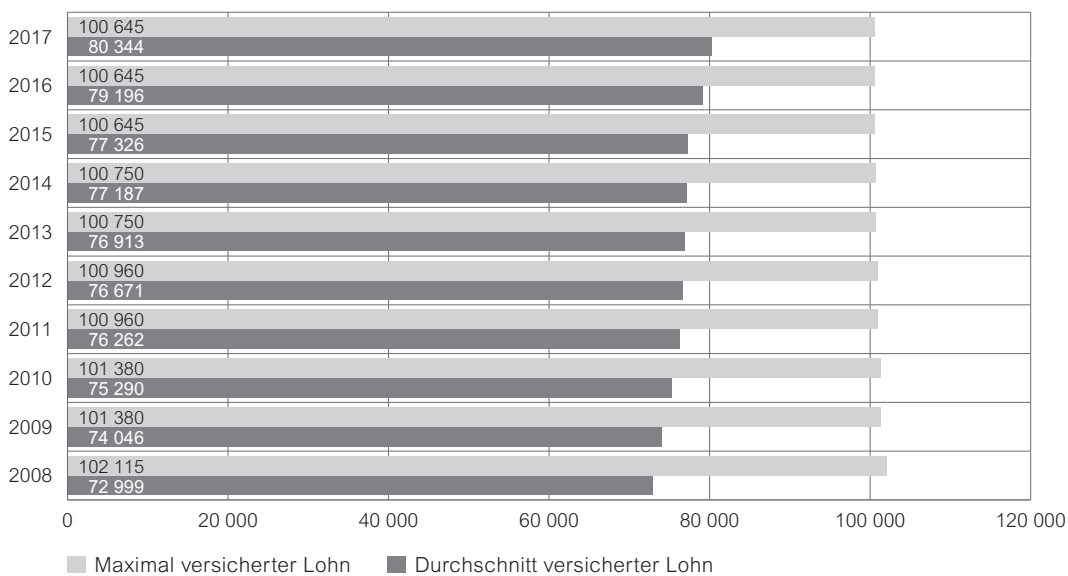
Durchschnitt versicherter Lohn

in CHF

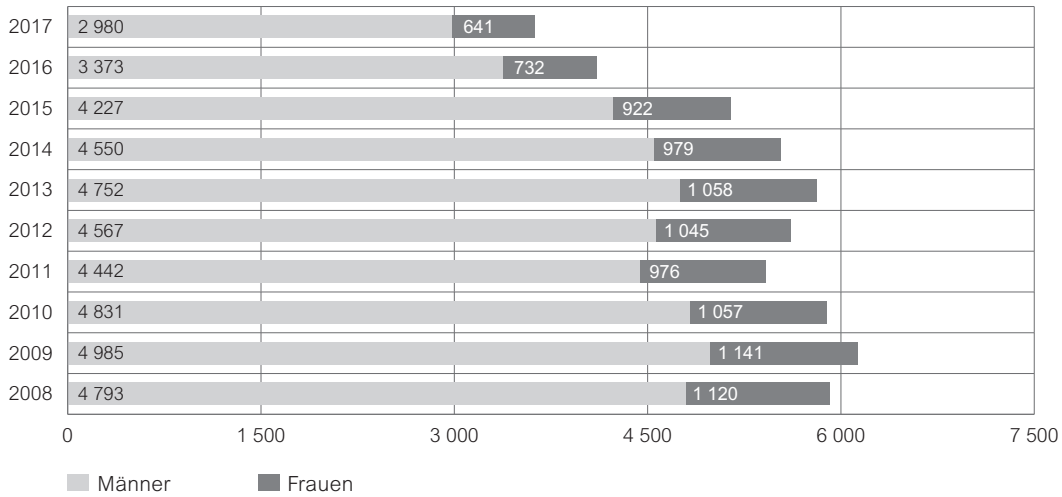
	2017	2016	2015
Männer	82 141	81 249	79 582
Frauen	71 993	69 738	66 983
Gewichteter Durchschnitt	80 344	79 196	77 326

Versicherter Lohn

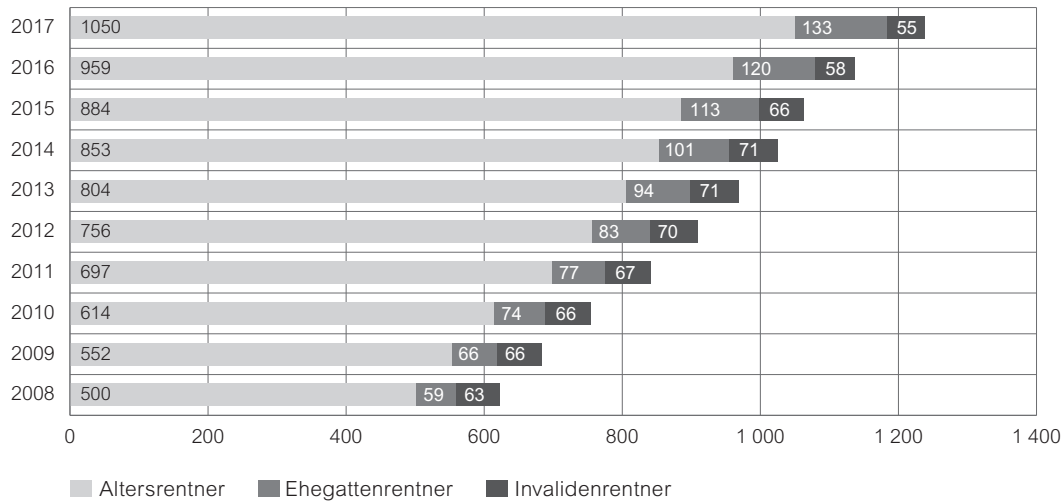
in CHF



Bestand Versicherte



Bestand Rentner¹⁾



¹⁾ Ohne Kinder-/Waisenrenten

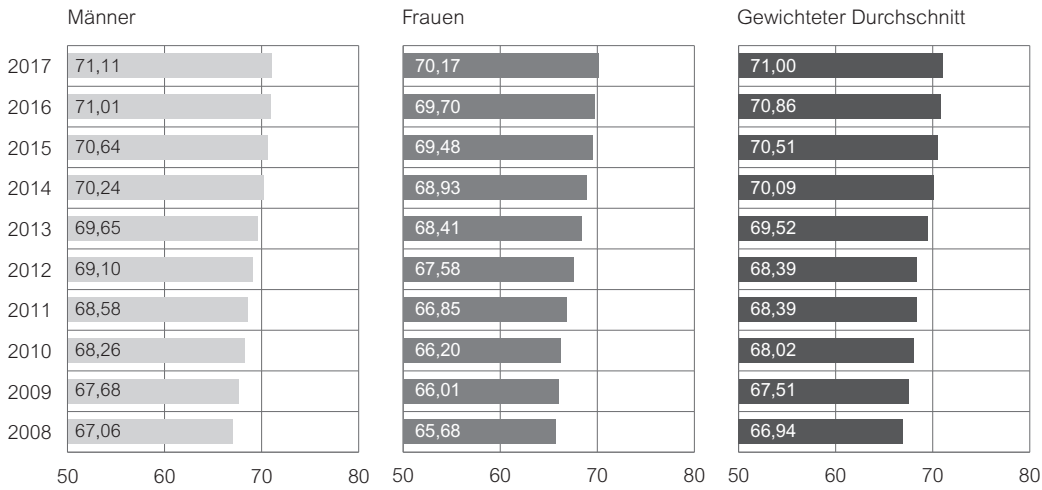
Verhältnis Versicherte zu Rentnern¹⁾

in %



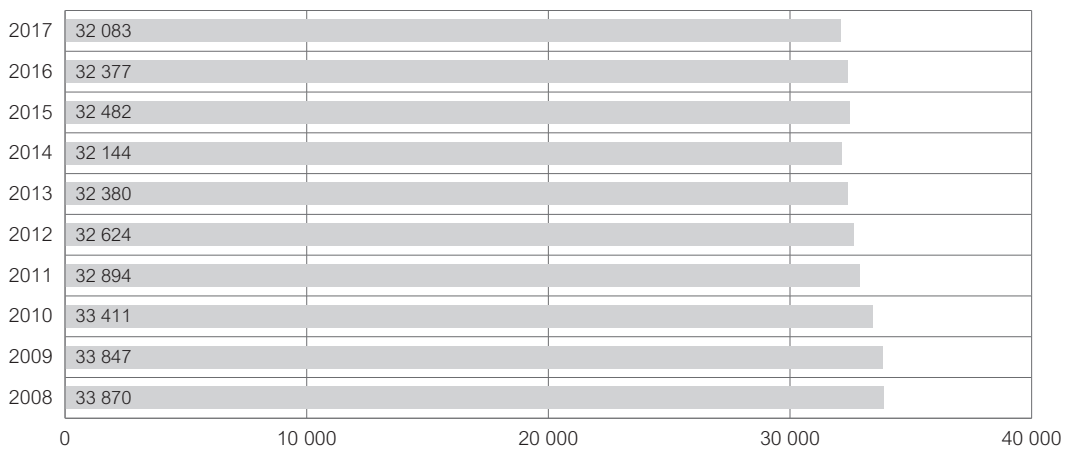
¹⁾ Ohne Kinder-/Waisenrenten

Durchschnittsalter Altersrentner



Durchschnittliche Altersrente

in CHF



Vorzeitige und flexible Pensionierungen

Vorzeitige Pensionierungen können ab dem vollendeten 58. Altersjahr erfolgen. Bei Pensionierungen nach dem vollendeten 63. Altersjahr handelt es sich um flexible Pensionierungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich 45 Personen vorzeitig und 40 Personen nach dem Modell des flexiblen Rücktritts pensionieren lassen.



KPMG AG
Audit

Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Pensionskasse General Electric Schweiz, Baden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse General Electric Schweiz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



*Pensionskasse General Electric Schweiz, Baden
Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat*

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Pensionskasse General Electric Schweiz für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft die am 3. Mai 2017 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Erich Meier
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Eric Funk
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 13. April 2018

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Aktiven	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2016	Anhang
	CHF	CHF	CHF	CHF	Ziffer
Vermögensanlagen					
Finanzanlagen					64
Geldmarkt	9 308 402		9 905 236		
Obligationen	803 790 976		814 194 894		
Immobilien	253 304 551		239 331 386		
Aktien	560 756 863		523 541 736		
Alternative Anlagen	32 608 993	1 659 769 784	34 101 761	1 621 075 013	
Flüssige Mittel		20 061 239		44 656 564	
Forderung gegenüber Arbeitgeber		6 143 857		7 004 934	69.1
Forderungen		1 252 821		565 012	71
		1 687 227 700		1 673 301 523	
Aktive Rechnungsabgrenzung		715 921		875 026	72
Total Aktiven		1 687 943 621		1 674 176 549	
Passiven					
Verbindlichkeiten					
Freizügigkeitsleistungen und Renten		34 205 721		101 892 622	73
Andere Verbindlichkeiten		79 871		158 084	74
		34 285 592		102 050 706	
Passive Rechnungsabgrenzung		325 795		308 438	75
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen					
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)		722 776 002		710 651 226	52
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)		633 126 693		561 558 728	54
Technische Rückstellungen		55 876 000		69 005 110	55
		1 411 778 695		1 341 215 064	
Wertschwankungsreserve		241 553 539		230 602 341	63
Stiftungskapital, freie Mittel		0		0	
Total Passiven		1 687 943 621		1 674 176 549	

Versicherungsteil	2017	2016	Anhang
	CHF	CHF	Ziffer
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			
Beiträge Arbeitnehmer	27 840 087	33 396 602	
Beiträge Arbeitgeber	37 738 441	45 568 363	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	12 009 768	9 136 207	52/76
Zuschüsse Sicherheitsfonds	32 164	2 397	
	77 620 461	88 103 569	
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen	8 179 691	4 468 243	52
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	961 185	801 574	52
	9 140 876	5 269 817	
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	86 761 337	93 373 386	
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten	-35 041 073	-31 177 741	54
Hinterlassenenrenten	-3 259 370	-2 975 173	54
Invalidenrenten	-1 763 224	-2 218 940	54
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-12 500 418	-9 818 139	54
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-823 864	-810 949	54
	-53 387 949	-47 000 942	
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-63 651 025	-117 590 804	52
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	-3 315 882	-13 947 171	
Vorbezüge WEF/Scheidung	-3 950 359	-2 767 315	52
	-70 917 266	-134 305 290	
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-124 305 215	-181 306 232	
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven			
Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	58 652 495	92 364 665	52
Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	-71 567 965	-55 946 935	54
Bildung (-)/Auflösung (+) technische Rückstellungen	13 129 110	-447 889	55
Verzinsung Sparkapital	-70 777 270	-9 516 554	52
	-70 563 631	26 453 287	
Versicherungsaufwand			
Beiträge an Sicherheitsfonds	-267 639	-251 379	
	-267 639	-251 379	
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)	-108 375 148	-61 730 938	

Anlageergebnis und übriger Erfolg	2017	2016	Anhang
	CHF	CHF	Ziffer
Nettoergebnis aus Versicherungsteil (Übertrag)	-108 375 148	-61 730 938	
Nettoergebnis aus Vermögensanlage			65
Erfolg Geldmarkt	-70 379	-73 097	
Erfolg Obligationen	8 545 698	18 353 290	
Erfolg Immobilien	19 210 259	14 544 519	
Erfolg Aktien	94 658 937	31 740 726	
Erfolg alternative Anlagen	3 042 172	2 887 085	
Zinserträge flüssige Mittel	0	0	
Zinserträge auf Forderungen	0	0	
Zinsaufwand	-264 357	-222 097	
Aufwand Vermögensverwaltung	-4 873 393	-4 653 048	67
	120 248 938	62 577 378	
Sonstiger Ertrag			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	30 000	22 000	
Übrige Erträge	7 363	265 161	
	37 363	287 161	77
Sonstiger Aufwand			
Periodenfremder Aufwand	-73 616	0	
	-73 616	0	78
Verwaltungsaufwand			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-764 411	-882 742	
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-107 465	-98 084	
Aufsichtsbehörde	-14 462	-4 005	
	-886 338	-984 831	
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+) vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	10 951 198	148 770	59
Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	-10 951 198	-148 770	59
Ertragsüberschuss	0	0	

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pensionskasse General Electric Schweiz (vormals Pensionskasse ALSTOM Schweiz) besteht eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie ist bestimmt für die Mitarbeitenden der General Electric (Switzerland) GmbH sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene. Wirtschaftlich oder finanziell verbundene Unternehmen können sich mit einer entsprechenden Vereinbarung anschliessen. Die Stiftung bietet Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse General Electric Schweiz ist im BVG-Register des Kantons Aargau unter der Nummer AG 243 registriert. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

13 Angabe der Urkunden und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 28.11.2000; letzte Revision 7.10.2016
- Leistungsreglement vom 1.1.2017; BVG-Plan Inpats vom 1.1.2012
- Anlagereglement vom 21.11.2016
- Organisationsreglement vom 9.4.2015
- Reglement über die Bildung von technischen Rückstellungen vom 14.4.2016
- Reglement zur Teilliquidation vom 1.1.2005 (Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 18.8.2011)
- Reglement der Verwaltungskommission vom 1.4.2010
- Wahlreglement vom 1.3.2012

14 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

(Amtsdauer 2017–2020)

Arbeitgebervertreter

Alexander Mihajlovic (Präsident)
Dana Kiefer
Marcel Müller
Michael Rechsteiner
Peter Rosa

Arbeitnehmervertreter

Hans-Jürg Harder (Vizepräsident)
Martin Aronsky
Christoph Hasler
Roland Hug
Peter Renz

Der Stiftungsrat wird nicht honoriert. Die Arbeitszeit wird vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt.

Weiterbildung

Die geschäftsführende Avadis Vorsorge AG bietet den Stiftungsräten mindestens zweimal jährlich Ausbildungsveranstaltungen an. Zudem nutzen die Mitglieder des Stiftungsrats auch andere Ausbildungsangebote.

Verwaltungskommission

(Amtsdauer 2017–2020)

Hans-Jürg Harder (Vorsitzender)
Martin Aronsky
Christoph Hasler
Roland Hug
Peter Renz

Audit Committee

Martin Aronsky
Peter Rosa

Geschäftsführung

Jacky Baula, Geschäftsführer (Avadis Vorsorge AG)
Marion Fischer, stv. Geschäftsführerin (Avadis Vorsorge AG)

Zeichnungsberechtigte Personen

Alexander Mihajlovic
 Hans-Jürg Harder
 Christoph Hasler
 Peter Rosa
 Jacky Baula (Avadis Vorsorge AG)
 Marion Fischer (Avadis Vorsorge AG)
 Lars Kleuke (Avadis Vorsorge AG)
 René Siegrist (Avadis Vorsorge AG)

Sämtliche zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

15 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde**Experte für berufliche Vorsorge**

Olivier Kern, Pittet Associates AG, Bern

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich (ab Geschäftsjahr 2017)

Investment Consultant

Hansruedi Scherer, PPCmetrics AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVSA, BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau, Aarau

16 Angeschlossene Arbeitgeber

General Electric (Switzerland) GmbH
 GE Energy Switzerland GmbH (ab 1.7.2017)
 GE Global Parts & Products GmbH
 GE Inspection Robotics AG
 ALSTOM Renewable (Schweiz) GmbH
 (neuer Name ab 7.3.2017:
 GE Renewable (Switzerland) GmbH)
 General Electric International, Inc., Wilmington, Delaware,
 Baden Branch
 General Electric Technology GmbH
 Consenec AG

Im Berichtsjahr hatten die ALSTOM International Mobility Management AG, die ALSTOM Management Resources AG und die Enercon Engineering und Montage AG keine Destinatäre mehr. Dazu gab es den Neuanschluss der GE Energy Switzerland GmbH sowie die Namensänderung der ALSTOM Renewable (Schweiz) GmbH.

Der Stiftung kann durch Beschluss des Stiftungsrats auch Personal angeschlossen werden, das in Unternehmen tätig ist, die mit der Stifterin wirtschaftlich oder finanziell eng verbunden sind. Die Rechte der bisherigen Destinatäre dürfen dadurch nicht geschmälert werden.

2 Aktive Versicherte und Rentner

Aktive Versicherte	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31.12.2016	3 373	732	4 105
Eintritte	143	56	199
Austritte	-426	-138	-564
Altersrücktritte	-107	-9	-116
Invaldisierungen	-2	0	-2
Todesfälle	-1	0	-1
Korrektur	0	0	0
Bestand am 31.12.2017	2 980	641	3 621

Rentner	Alters- rentner	Ehegatten- rentner	Invaliden- rentner	Kinder-/ Waisenrenten	Total
Bestand am 31.12.2016	957	120	58	91	1 226
Korrektur Vorjahr	2	0	1	6	6
Zugang	106	15	4	18	143
Übertritt Invaliden- zu Altersrentnern	3	0	-4	0	-1
Todesfälle mit Rentenfolge	-12	0	0	0	-12
Todesfälle ohne Rentenfolge	-4	0	0	0	-4
Erloschene Rentenansprüche	0	0	-2	-25	-27
Bezug Alterskapital IR	0	0	-2	0	-2
Bezug Ehegattenabfindung	0	-2	0	0	-2
Auflösung Anschlussvertrag	-2	0	0	-1	0
Bestand am 31.12.2017	1 050	133	55	89	1 327

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert für das Alterssparen auf dem Beitrags-, für die Risikoleistungen auf dem Leistungsprimat. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Stiftung die Risiken Alter, Tod und Invalidität selber.

Der aktive Versicherte kann zwischen drei Beitragstabellen wählen: Standard, Standard plus und Standard minus.

Die Berechnung der Altersrente im Schlussalter erfolgte im Berichtsjahr für das gesamte Sparkapital mit einem Umwandlungssatz von 6,10%. Um die jährlichen Verluste aus den zu hohen Umwandlungssätzen (steigende Lebenserwartung) zu reduzieren, werden diese Sätze bis ins Jahr 2022 schrittweise auf 5,00% gesenkt.

Für Inpats besteht ein separater Vorsorgeplan, der den gesetzlichen Minimalleistungen gemäss BVG entspricht.

Da die Rentenbezüger in den letzten Jahren tendenziell von einer höheren Verzinsung als die aktiven Versicherten profitieren konnten, hat der Stiftungsrat davon abgesehen, Teuerungsanpassungen auf Renten vorzunehmen.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

In der Beitragstabelle Standard plus erfolgt die Finanzierung der Sparbeiträge (nach Alter gestaffelt) paritätisch durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Bei den Beitragstabellen Standard beziehungsweise Standard minus entrichtet der aktive Versicherte tiefere Beiträge.

Die Risikobeiträge für aktive Versicherte ab dem 25. Altersjahr werden paritätisch durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber bezahlt und betragen je 1,60%. Aktive Versicherte im Alter von 18 bis 24 entrichten einen Risikobeitrag von 1,0%, der Arbeitgeber zahlt in diesem Zeitraum 1,5%.

Beim BVG-Minimalplan für Inpats werden sämtliche Beiträge vom Arbeitgeber bezahlt.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinn der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die nachstehenden Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr angewandt.

Festverzinsliche Anlagen

- Marktwert per Abschlussstag
- Fremdwährungen zum Devisengeldkurs per Abschlussstag
- Für Cash-, Fest- und Call-Gelder, Hypothekar- und andere Darlehen wird stets der Nominalwert als Marktwert eingesetzt. Ausnahmen sind nur möglich, wenn berechtigte Zweifel an der Zins- und Rückzahlungsfähigkeit eines Darlehensschuldners bestehen (Berichts- und Vorjahr wurden zum Nominalwert bewertet).
- Die Marchzinsen sind zu aktivieren.

Aktien, Fondsanteile

- Marktwert per Abschlussstag
- Fremdwährungen zum Devisengeldkurs per Abschlussstag

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrundeliegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die Erfüllung der Leistungsversprechen nachhaltig zu unterstützen.

Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität werden von der Stiftung autonom getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)

Die Verzinsung des Sparkapitals wird vom Stiftungsrat jährlich festgelegt. Der Zinssatz für das Jahr 2017 beträgt 11,50% (Vorjahr 1,25%).

	2017 CHF	2016 CHF
Stand 1.1.	710 651 227	793 499 337
Bildungen/Auflösungen		
Sparbeiträge Arbeitnehmer	22 832 236	27 282 909
Sparbeiträge Arbeitgeber	32 727 599	39 439 168
Freizügigkeitseinlagen	8 179 691	4 468 243
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7 663 064	7 160 952
Einmaleinlagen Differenz aus Vorjahr	5 000	0
Einlage Firma	4 051 424	1 806 169
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	961 185	801 575
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-63 651 025	-117 590 805
Vorbezüge WEF/Scheidung	-3 950 359	-2 767 315
Pensionierungen	-66 752 174	-48 814 830
Todesfälle/Invalidisierungen	-435 900	-3 835 780
Auswirkung Mindestbetrag gemäss Art. 17 bzw. 18 FZG	-283 236	-314 950
Total Bildungen/Auflösungen	-58 652 495	-92 364 664
Verzinsung Sparkapital	70 777 270	9 516 554
Stand 31.12.	722 776 002	710 651 227

53 Summe Altersguthaben nach BVG

	31.12.2017	31.12.2016
Altersguthaben nach BVG in CHF	317 316 114	342 973 918
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Minimalzins in %	1,00	1,25

54 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	2017 CHF	2016 CHF
Stand 1.1.	561 558 728	505 611 793
Übertrag Sparkapital bei Pensionierungen	66 752 174	48 814 832
Übertrag Sparkapital bei Tod/Invalidität	435 900	3 835 780
Einlagen Arbeitnehmer	0	169 086
Einlagen Arbeitgeber	0	0
Einlage Unterstützungsfonds für Überbrückungsrenten	0	0
Einlagen Zusatzzins Invalide und Altersrentner	0	0
Ausbezahlte Freizügigkeitsleistung an reaktivierte IV-Fälle	0	0
Altersrenten	-35 041 073	-31 177 741
Hinterlassenenrenten	-3 259 370	-2 975 173
Invalidenrenten	-1 763 224	-2 218 940
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-12 500 418	-9 818 139
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	-823 864	-810 949
Austrittsleistungen IV-Versicherte	-27 722	0
Einlagen Arbeitgeber für Rentner	267 558	0
Verzinsung Deckungskapital	11 256 110	11 376 265
Kollektivübertrag Deckungskapital infolge Kündigung Anschlussvertrag	0	-1 246 768
Anpassung an Berechnung des Experten für berufliche Vorsorge ¹⁾	46 271 894	39 998 682
Bildung Deckungskapital	71 567 965	55 946 935
Stand 31.12.	633 126 693	561 558 728

¹⁾ Zusätzlich erforderliches Deckungskapital für Rentenzugänge im Berichtsjahr sowie Sterblichkeitsgewinne und -verluste

55 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Risikoschwankungsfonds	27 171 000	26 298 000
Rückstellung für Langlebigkeit	15 828 000	11 256 110
Rückstellung für Pensionierungsverluste	12 877 000	11 720 000
Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes	0	19 731 000
Total technische Rückstellungen	55 876 000	69 005 110

Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes aufgelöst und zur Mitfinanzierung der Senkung des technischen Zinssatzes per Ende Berichtsjahr verwendet.

Die Rückstellung für Langlebigkeit wird wegen der Zunahme der Lebenserwartung gemacht. Diese Rückstellung sollte ermöglichen, dass der Rentnerbestand ohne zusätzliche Kosten auf die neuen Rechnungsgrundlagen umgestellt werden kann.

Die reglementarischen Umwandlungssätze sind im Vergleich mit den technischen Umwandlungssätzen zu hoch. Dadurch entstehen bei jedem Altersrücktritt mit Rentenfolge Pensionierungsverluste. Für die Verpflichtungen dieser Verluste wird eine Rückstellung aufgebaut. Nebst einer Rückstellung für Langlebigkeit und für Pensionierungsverluste führt die Stiftung einen Risikoschwankungsfonds.

Der Risikoschwankungsfonds enthält Rückstellungen für die Risiken Tod und Invalidität (inklusive pendenter Invaliditätsfälle). Die Rückstellungen dienen dazu, extrem hohe Schadenssummen infolge Tod oder Invalidität aufzufangen. Sie sind so berechnet, dass sie zusammen mit der erwarteten Risikoprämie mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9% die Schäden vom kommenden Jahr abdecken.

Der minimale Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle.

Der maximale Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle plus der vollständig geäußerten Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität.

Risikoschwankungsfonds	2017 MCHF	2016 MCHF
Minimaler Risikoschwankungsfonds (gemäss Expertise)	17,0	16,6
Maximaler Risikoschwankungsfonds (gemäss Expertise)	27,2	26,3
Stand 31.12.	27,2	26,3

Aufgrund der Schadensfälle 2017 und der im vergangenen Jahr geleisteten Risikobeiträge resultiert zum Jahresende eine Rückstellung von CHF 27,2 Millionen. Dieser Wert entspricht dem Maximalbetrag des Risikoschwankungsfonds.

56 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen sind am Stichtag des Gutachtens angemessen. Mit einem Deckungsgrad von 117,1% bietet die Stiftung am Stichtag des Gutachtens Sicherheit, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch ist ihre Fähigkeit, negative oder ungenügende Performance zu bewältigen, leicht eingeschränkt. Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen am Stichtag des Gutachtens den gesetzlichen Vorschriften. Die getroffenen Massnahmen (autonome Stiftung mit einem auf einen Sicherheitsgrad von 99,9% ausgelegten Risikoschwankungsfonds) zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Tod und Invalidität) sind ausreichend.

57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt jährlich ein versicherungstechnisches Gutachten auf den Bilanzstichtag. Die Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Kapitals erfolgte im Berichtsjahr neu auf den Grundlagen BVG 2015 (P 2012), 1,50% (Vorjahr BVG 2015 [P 2012], 2,00%). Um der steigenden Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde per Stichtag 31. Dezember 2017 eine Verstärkung der Grundlagen um 2,50% vorgenommen (Vorjahr 2,00%, basierend auf den Grundlagen BVG 2015 [P 2012]).

Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr wurde der technische Zinssatz von 2,00% auf 1,50% gesenkt. Die per 31. Dezember 2016 zu diesem Zweck geäußerte Rückstellung von CHF 19,7 Millionen wurde per 31. Dezember 2017 aufgelöst.

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2017 beträgt 117,1% (Vorjahr 117,2%) und berechnet sich wie folgt:

	31.12.2017 MCHF	31.12.2016 MCHF
Vorsorgevermögen netto		
Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten	1 687,9	1 674,2
Verbindlichkeiten	-34,3	-102,1
Passive Rechnungsabgrenzung	-0,3	-0,3
Arbeitgeber-Beitragsreserve	0	0
Nicht technische Rückstellungen	0	0
	1 653,3	1 571,8
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital		
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	722,8	710,7
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	633,1	561,6
Technische Rückstellungen	55,9	69,0
	1 411,8	1 341,3
Deckungsgrad	117,1%	117,2%

$$\text{Deckungsgrad} = \frac{\text{Vorsorgevermögen netto} \times 100}{\text{Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

59 Aufwand-/Ertragsüberschuss

	2017 CHF	2016 CHF
Ergebnis vor Risikoverlauf aktive Versicherte	11 545 963	5 763 424
Risikoverlauf aktive Versicherte (Tod und Invalidität)	-873 000	7 085 749
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+) vor Anpassung		
Anteil Wertschwankungsreserve Ansaldo und vor Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	10 672 963	12 849 173
Anteil Wertschwankungsreserve Ansaldo	0	-12 700 403
Auflösung/Abgrenzung	278 235	0
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	-10 951 198	-148 770
Ertragsüberschuss	0	0

Aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte und des daraus resultierenden positiven Finanzertrags entstand im Berichtsjahr ein Gewinn von insgesamt CHF 11,5 Millionen (Vorjahr Gewinn von CHF 5,8 Millionen). Nach der Bereinigung um den Risikoverlauf der aktiven Versicherten (Tod und Invalidität) resultierte ein Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve von CHF 11,0 Millionen (Vorjahr Brutto-Ertragsüberschuss von CHF 12,8 Millionen). Der Wertschwankungsreserve wurden CHF 10 951 198 zugewiesen (Vorjahr Bildung von CHF 148 770).

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve beläuft sich auf CHF 241,6 Millionen. Dies entspricht einer Überdeckung von 17,1% beziehungsweise einem Deckungsgrad von 117,1%.

Risikoschwankungsfonds

Die durch Tod und Invalidität verursachten Schadenssummen unterschritten im Berichtsjahr die geleisteten Risikoprämien um CHF 2,2 Millionen (Vorjahr CHF 1,3 Millionen). Dieser Betrag wurde reglementskonform dem Risikoschwankungsfonds gutgeschrieben. Da die im Rückstellungsreglement definierte Maximalhöhe des Risikoschwankungsfonds überschritten wurde, konnten CHF 1,3 Millionen (Vorjahr CHF 8,4 Millionen) zugunsten des Betriebsergebnisses aufgelöst werden. Der aktuelle Stand des Risikoschwankungsfonds beträgt CHF 27,2 Millionen (Vorjahr CHF 26,3 Millionen).

Technische Gutschrift/Belastung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)

	2017 CHF	2017 % ¹⁾	2016 CHF	2016 % ¹⁾
Reglementarische Verzinsung		11,50		1,25
Nettokosten Pensionierungen ²⁾	12 263 881	1,70	966 984	0,14
Risikobeiträge (1,5%)	-4 672 631	-0,65	-5 743 953	-0,80
Anteil Verwaltungskosten	472 470	0,07	550 123	0,08
Total Kosten Sparkapital		12,62		0,67

¹⁾ In % des Sparkapitals. Das Sparkapital beträgt per Ende Jahr CHF 722 776 002 (Vorjahr CHF 710 651 227).

²⁾ Bruttokosten von CHF 13 568 088 abzüglich Beitrag aus Auflösung Risikoschwankungsfonds in Höhe von CHF 1 304 207

Im Berichtsjahr wurde das Sparkapital der aktiven Versicherten ausserordentlich mit 11,50% (Vorjahr 1,25%) verzinst. Zuzüglich der Pensionierungsverluste und der anteiligen Verwaltungskosten resultierte nach Abzug des Zuschusses aus dem Risikoschwankungsfonds eine sogenannte technische Belastung von 12,62% (Vorjahr 0,67%).

Technische Belastung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	2017 CHF	2017 % ¹⁾	2016 CHF	2016 % ¹⁾
Technischer Zinssatz		1,50		2,00
Risikoprozess Rentner	763 807	0,12	1 785 727	0,32
Grundlagenverstärkung (0,5%)	3 165 633	0,50	2 814 027	0,50
Anteil Verwaltungskosten	413 868	0,07	434 708	0,08
Total Kosten Deckungskapital		2,19		2,90

¹⁾ In % des Deckungskapitals. Das Deckungskapital beträgt per Ende Jahr CHF 633 126 693 (Vorjahr CHF 561 558 728).

Aufgrund der technischen Verzinsung von 1,50% (Vorjahr 2,00%), der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Risikoprozess sowie der Kosten für die Zunahme der Lebenserwartung und der anteiligen Verwaltungskosten resultierte im Berichtsjahr eine technische Belastung auf dem Deckungskapital von 2,19% (Vorjahr 2,90%).

Technische Gesamtbelastung Vorsorgekapital

	2017 %	2016 %
Belastung Sparkapital	12,62	0,67
Belastung Deckungskapital	2,19	2,90
Gesamtbelastung (gewichteter Durchschnitt)	7,75	1,66

Im Berichtsjahr war ein Ergebnis von insgesamt 7,75% (Vorjahr 1,66%) notwendig, um ein ausgeglichenes Resultat zu erzielen.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen sind im Anlage- und Organisationsreglement festgehalten.

Das Vermögen der Stiftung ist – mit Ausnahme der Geldmarktanlagen (Pictet Money Market Funds) – in den Anlagekategorien der Avadis Anlagestiftung respektive der Avadis Anlagestiftung 2 (Aktien Welt hedged, Immobilien Nordamerika) investiert. Sowohl die Avadis Anlagestiftung als auch die Avadis Anlagestiftung 2 verfügen über die Zulassung der OAK BV. Pictet ist der FINMA unterstellt.

Die Avadis Anlagestiftung 2 dient dazu, den gemäss Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und den USA qualifizierenden Stiftungen die vollständige Quellensteuerrückforderung auf US-Dividenden zu ermöglichen. Die Anlageprozesse und die Vermögensverwalter der Avadis Anlagestiftung 2 sind deckungsgleich mit denjenigen der Avadis Anlagestiftung. Die nachfolgenden Ausführungen über die Avadis Anlagestiftung gelten auch für die Avadis Anlagestiftung 2.

Der Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung überwacht die Anlagetätigkeit der beauftragten Banken und Institute. Zwecks kurzfristiger Liquiditätssteuerung wird durchschnittlich rund 1% des Stiftungsvermögens von der Pensionskasse General Electric Schweiz direkt bewirtschaftet. Für alle Anlagekategorien der Avadis Anlagestiftung gelten die einschlägigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Vermögensanlage von Personalvorsorgeeinrichtungen.

Die Avadis Anlagestiftung rapportiert über die Entwicklung der einzelnen Anlagen mindestens einmal pro Monat an die Geschäftsführung der Stiftung. Der Stiftungsrat wird monatlich und jeweils an seinen Sitzungen umfassend informiert. Die Avadis Anlagestiftung hat für Immobilien Schweiz

Wohnen, Immobilien Schweiz Geschäft und Private Equity je eine eigene Kommission. Es gelten die Bestimmungen der Avadis Anlagestiftung (www.avadis.ch).

Die Investment-Consulting-Firma PPCmetrics AG beurteilt als externe Anlageexpertin periodisch die langfristige Anlagestrategie der Pensionskasse General Electric Schweiz.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Stiftungsräte und alle in die Vermögensanlage involvierten Personen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 51b BVG sowie Art. 48f-I und 49a BVV 2 und nach den Richtlinien der ASIP-Charta (www.asip.ch). Alle Personen bestätigen jährlich schriftlich, dass sie sich an die darin erwähnten Vorschriften halten. Auch die geschäftsführende Avadis Vorsorge AG hat sich der ASIP-Charta unterstellt. Zudem verlangt Avadis regelmässig stichprobenartig von ihren Mitarbeitenden die Offenlegung der persönlichen Vermögensverhältnisse gegenüber einer externen Stelle. Bei Zuwiderhandlungen können Sanktionen verhängt werden. Die externe Stelle bestätigt der Avadis Vorsorge AG mit einem Testat die Einhaltung der Bestimmungen.

Ausübung der Stimmrechte

Das Vermögen wird im Rahmen von Kollektivanlagen (Avadis Anlagestiftung und Avadis Anlagestiftung 2) bewirtschaftet. Die Stiftung hält selbst keine Aktien. Die Stimmrechte im Rahmen der beiden Anlagestiftungen wurden anlässlich der Anlegerversammlungen wahrgenommen.

Offenlegung des Stimmrechtsverhaltens

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) legt die Ausübung der Stimmrechte der im In- oder Ausland kotierten Schweizer Aktiengesellschaften fest. Die Pensionskasse General Electric Schweiz ist in der Avadis Anlagestiftung und Avadis Anlagestiftung 2 investiert und hat die Stimmrechte im Sinne der Abgabe der Stimmpräferenz entsprechend ausgeübt. Sie orientiert sich bei der Abgabe der Stimmpräferenz am langfristigen Interesse der Versicherten. Im Zentrum steht dabei das dauernde Gedeihen der Pensionskasse General Electric Schweiz.

62 Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung

Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden.

Der Stiftungsrat hat an seinen Sitzungen vom 24. September 2015, 23. September 2016 und 15. September 2017 jeweils ein Asset-Liability-Management-Update (ALM-Update) durchgeführt. Das Ziel war, die gültige Anlagestrategie auf ihre Zweckmässigkeit zu überprüfen. Der Stiftungsrat beschloss, die heutige Anlagestrategie unverändert weiterzuführen.

Der Stiftungsrat hatte an seiner Sitzung vom 14. Juni 2012 die Anlagestrategie überprüft. Er stützte sich dabei auf die Ergebnisse einer Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie), die durch eine externe, spezialisierte Beratungsfirma erstellt wurde. Für die Beurteilung der Risikofähigkeit und allfälliger Konsequenzen für die Strategie wurden folgende Kriterien herangezogen und eingehend untersucht:

- Höhe der Wertschwankungsreserve
- Cashflow-Situation
- Verhältnis Vorsorgekapital aktive Versicherte zu Vorsorgekapital Rentner

Aufgrund der Erkenntnisse aus dieser ALM-Studie hat der Stiftungsrat beschlossen, die Strategie leicht anzupassen. Der Anteil Staatsanleihen Fremdwährungen wurde zugunsten Emerging Markets Debt reduziert. Die ALM-Studie bestätigt, dass die strategischen Quoten der Anlagekategorien einer optimalen Risikoverteilung der Anlagen dienen und die Erfüllung des Vorsorgezwecks bestmöglich unterstützen.

Derivative Finanzinstrumente

Die Stiftung setzt selbst keine derivativen Finanzinstrumente ein. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente innerhalb der kollektiven Anlagen ist im Geschäftsbericht der Avadis Anlagestiftung aufgeführt und beschrieben (www.avadis.ch/geschaeftsbericht).

Anlagekategorien «hedged»

Bei den Anlagekategorien «hedged» der Avadis Anlagestiftung handelt es sich ausschliesslich um Währungsabsicherungen.

Securities Lending

Die Stiftung setzt selbst keine Securities Lending ein. Die Avadis Anlagestiftung verzichtet seit 2016 gänzlich auf Securities Lending.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Basierend auf der aktuell gültigen Anlagestrategie soll die Wertschwankungsreserve 20,0% der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen betragen.

Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde nach einer finanzökonomischen Methode (Value at Risk) ermittelt. Dabei wird in Abhängigkeit der erwarteten Rendite- und Risikoeigenschaften der gültigen Anlagestrategie, der sich aus den Verpflichtungen ergebenden notwendigen Verzinsung, des verlangten Sicherheitsniveaus (zwischen 97,5% und 99,0%) sowie des relevanten Zeithorizonts ein Sollwert berechnet. Der Stiftungsrat hat im Anlagereglement eine Soll-Wertschwankungsreserve von 20,0% (Sicherheitsniveau 99,0%) festgelegt.

Wertschwankungsreserve ¹⁾	31.12.2017		31.12.2016	
	CHF	%	CHF	%
Soll-Wertschwankungsreserve	282 355 739	20,0	268 243 013	20,0
Vorhandene Wertschwankungsreserve	241 553 539	17,1	230 602 341	17,2
Fehlende Mittel	40 802 200	2,9	37 640 672	2,8

¹⁾ In % der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen

Ende Berichtsjahr waren 85,5% der Soll-Wertschwankungsreserve vorhanden (Vorjahr 86,0%).

► Die auf der rechten Seite aufgeführten Prozentsätze beziehen sich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzanlagen. Per 31. Dezember 2017 lagen sämtliche Anlagekategorien innerhalb der Bandbreiten. Die für weitere Private-Equity-Investitionen zugesicherten Mittel sind teilweise im Pictet Money Market USD Fund (Geldmarkt Fremdwährungen) investiert. Aufgrund ihres verpflichtenden Charakters werden diese Geldmarktanlagen den alternativen Anlagen zugerechnet. Die Begrenzungen gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV 2 sind eingehalten.

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2016
	TCHF	Ist %	Strategie %	Bandbreite %	TCHF	Ist %
Finanzanlagen (Kollektivanlagen)						
Geldmarkt						
Geldmarkt CHF	9 308	0,6	1,0	0,0–5,0	9 905	0,6
	9 308				9 905	
Obligationen						
Obligationen CHF Inlandschuldner	260 907	15,7	16,5	15,0–18,0	261 687	16,1
Obligationen CHF Auslandschuldner	260 272	15,7	16,5	15,0–18,0	264 285	16,3
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged	148 015	8,9	10,0	8,0–12,0	155 365	9,6
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	81 360	4,9	5,0	4,0–6,0	82 291	5,1
Emerging Markets Debt	53 237	3,2	3,0	2,0–4,0	50 567	3,1
	803 791				814 195	
Immobilien						
Immobilien Schweiz	197 419	11,9	12,0	9,0–15,0	187 282	11,6
Immobilien Ausland	55 886	3,4	3,0	2,0–4,0	52 049	3,2
	253 305				239 331	
Aktien						
Aktien Schweiz	133 057	8,0	7,0	6,0–8,0	116 137	7,2
Aktien Welt hedged	343 746	20,7	19,0	17,0–21,0	323 029	19,9
Aktien Emerging Markets	83 954	5,1	5,0	4,0–6,0	84 375	5,2
	560 757				523 541	
Alternative Anlagen						
Geldmarkt Fremdwährungen ¹⁾	11 728	0,7	} 2,0	} 1,0–3,0	15 957	1,0
Private Equity	20 881	1,3			18 145	1,1
	32 609				34 102	
Total Finanzanlagen	1 659 770	100,0	100,0		1 621 074	100,0
Flüssige Mittel	20 061				44 657	
Forderung gegenüber Arbeitgeber	6 144				7 005	
Forderungen	1 253				565	
Aktive Rechnungsabgrenzung	716				875	
Total Aktiven	1 687 944				1 674 176	

¹⁾ Enthält nur Gelder, die im Zusammenhang mit Private Equity auf Abruf im Geldmarkt bewirtschaftet werden.

Begrenzungen nach Art. 55 BVV 2 in %	31.12.2017 Ist	Maximum BVV 2	31.12.2016 Ist
Grundpfandtitel	0	50,0	0
Immobilien	15,3	30,0	14,8
Aktien	33,8	50,0	32,3
Alternative Anlagen	2,0	15,0	2,1
Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	13,6	30,0	13,6

65 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

	2017 CHF	2017 CHF	2016 CHF	2016 CHF
Erfolg Geldmarkt				
Ertragsausschüttung	16 771		27 837	
Kursgewinne/-verluste	-87 150	-70 379	-100 934	-73 097
Erfolg Obligationen				
<i>Obligationen CHF Inlandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	476 148		508 206	
Kursgewinne/-verluste	-11 580	464 569	3 706 244	4 214 450
<i>Obligationen CHF Auslandschuldner</i>				
Ertragsausschüttung	480 777		505 537	
Kursgewinne/-verluste	-113 227	367 550	2 483 828	2 989 365
<i>Staatsanleihen Fremdwährungen hedged</i>				
Ertragsausschüttung	281 019		306 883	
Kursgewinne/-verluste	-659 701	-378 682	2 311 942	2 618 825
<i>Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged</i>				
Ertragsausschüttung	152 343		156 655	
Kursgewinne/-verluste	2 743 947	2 896 290	3 016 930	3 173 585
<i>Emerging Markets Debt</i>				
Ertragsausschüttung	97 436		96 028	
Kursgewinne/-verluste	5 098 535	5 195 971	5 261 037	5 357 065
Total Obligationen				
Ertragsausschüttung	1 487 723		1 573 309	
Kursgewinne/-verluste	7 057 974	8 545 698	16 779 981	18 353 290
Erfolg Immobilien				
<i>Immobilien Schweiz</i>				
Ertragsausschüttung	5 436 246		5 254 456	
Kursgewinne/-verluste	7 314 350	12 750 596	8 503 595	13 758 051
<i>Immobilien Ausland</i>				
Ertragsausschüttung	124 545		124 599	
Kursgewinne/-verluste	6 335 118	6 459 663	661 869	786 468
Total Immobilien				
Ertragsausschüttung	5 560 791		5 379 055	
Kursgewinne/-verluste	13 649 468	19 210 259	9 165 464	14 544 519
Zwischentotal		27 685 578		32 824 712

	2017	2017	2016	2016
	CHF	CHF	CHF	CHF
Übertrag		27 685 578		32 824 712
Erfolg Aktien				
Aktien Schweiz				
Ertragsausschüttung	237 494		213 770	
Kursgewinne/-verluste	21 950 613	22 188 106	-2 507 254	-2 293 484
Aktien Welt hedged				
Ertragsausschüttung	618 049		591 720	
Kursgewinne/-verluste	49 798 143	50 416 192	23 312 511	23 904 231
Aktien Emerging Markets				
Ertragsausschüttung	174 037		154 649	
Kursgewinne/-verluste	21 880 602	22 054 639	9 975 330	10 129 979
Total Aktien				
Ertragsausschüttung	1 029 580		960 139	
Kursgewinne/-verluste	93 629 358	94 658 937	30 780 587	31 740 726
Erfolg alternative Anlagen				
Geldmarkt Fremdwährungen				
Ertragsausschüttung	56 113		53 913	
Kursgewinne/-verluste	-505 428	-449 315	323 391	377 304
Private Equity				
Kursgewinne/-verluste	3 491 487	3 491 487	2 509 781	2 509 781
Total alternative Anlagen				
Ertragsausschüttung	56 113		53 913	
Kursgewinne/-verluste	2 986 059	3 042 172	2 833 172	2 887 085
Zinserträge				
auf flüssige Mittel	0		0	
auf Forderungen	0	0	0	0
Zinsaufwand				
Guthabengebühren	-157 222		-67 023	
Verzinsung Freizügigkeitsleistung nach Austritt	-107 135	-264 357	-155 074	-222 097
Aufwand Vermögensverwaltung		-4 873 392		-4 653 048
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		120 248 938		62 577 378

66 Offene Kapitalzusagen

Im Rahmen der Private-Equity Anlagen bestehen Kapitalzusagen von insgesamt USD 27,9 Mio., die noch nicht abgerufen worden sind, wovon USD 15,7 Mio., die nicht bei Pictet angelegt sind.

67 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Total transparente Vermögensanlagen	1 687 227 700	1 673 301 523
Intransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2	0	0
Total Vermögensanlagen	1 687 227 700	1 673 301 523
Anteil der transparenten Anlagen (Kostentransparenzquote)	100,0%	100,0%

Aufwand Vermögensanlagen	2017 CHF	2017 CHF	2016 CHF	2016 CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten				
Kommissionen Avadis Anlagestiftung	104 746		68 794	
Kommissionen Pictet Money Market Funds	1 800		2 397	
Complementa-Performancevergleich	2 459		3 229	
ALM-Studie	12 960		0	
Vermögensverwaltungskosten der Anlagekategorie				
Private Equity	4 136	126 101	3 138	77 558
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen		4 747 292		4 575 490
Total in der Betriebsrechnung ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten		4 873 393		4 653 048
Total der Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Vermögensanlagen		0,29%		0,28%

68 Retrozessionen

Alle Dienstleistungsverträge sind so aufgesetzt, dass allfällige Zahlungen Dritter abgeliefert werden.

69 Rendite der Vermögensanlage

Die aus der Anlagestrategie erzielte Rendite betrug im Geschäftsjahr 7,77% (Vorjahr 3,99%). Die detaillierte Darstellung der Rendite wird im Geschäftsbericht unter dem Abschnitt Rendite abgebildet.

69.1 Forderung gegenüber Arbeitgeber

Bei der in der Bilanz ausgewiesenen Forderung gegenüber dem Arbeitgeber in Höhe von CHF 6 143 857 handelt es sich um ausstehende Beiträge für den Monat Dezember 2017, die bis im März 2018 beglichen werden. Bei der im Vorjahr ausgewiesenen Forderung handelt es sich um ausstehende Beiträge für den Monat Dezember 2016 von CHF 7 004 934. Diese Forderung wurde im Januar 2017 beglichen.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

71 Forderungen

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Kontokorrent Ergänzungsversicherung General Electric Schweiz	1 227 230	536 269
Kontokorrent Unterstützungsfonds General Electric Schweiz	0	0
Guthaben Verrechnungssteuer	25 590	28 743
Forderungen gegenüber aktiven Versicherten	0	0
	1 252 821	565 012

72 Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Berichtsjahr um die Rabatte von Lombard Odier für das vierte Quartal von CHF 676 437 (Vorjahr CHF 661 396) sowie die Rabatte auf den Anlagen Immobilien Schweiz von CHF 39 484 für Dezember (Vorjahr CHF 37 456).

73 Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen und Renten

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Noch nicht ausbezahlte Austrittsleistungen	13 381 591	13 824 510
Noch nicht verarbeitete Eingänge Freizügigkeitsleistungen und Einlagen	1 908 597	2 551 111
Noch nicht ausbezahlte Alters- und Todesfallkapitalien	1 482 149	2 513 884
Verbindlichkeiten infolge Kündigung Anschlussvertrag	17 433 384	83 003 117
	34 205 721	101 892 622

74 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Quellensteuer auf Versicherungsleistungen	70 337	57 581
Kontokorrent Ergänzungsversicherung General Electric Schweiz	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	9 534	100 503
	79 871	158 084

75 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Abgrenzung Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	2 651	0
Beiträge Sicherheitsfonds	270 000	270 000
Versicherungstechnische Expertise	15 000	15 000
Gebühren Aufsichtsbehörde (2016 und 2017)	20 000	10 000
Revision	18 144	9 068
Tower Watson AG, Performancevergleich	0	3 200
Avadis, Gebühren Private Equity 4. Quartal	0	800
Quellensteuer	0	370
	325 795	308 438

76 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	7 663 064	7 160 952
Einmaleinlagen Arbeitgeber aktive Versicherte	4 051 424	1 806 169
Einmaleinlagen Arbeitnehmer für Rentenauskauf	0	169 086
Rückzahlung Austrittsleistungen IV	27 722	0
Einlage Unterstützungsfonds General Electric Schweiz für Überbrückungsrente	0	0
Einmaleinlagen Arbeitgeber Rentner	267 558	0
	12 009 768	9 136 207

77 Sonstiger Ertrag

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Nicht weitergegebene Wertschwankungsreserve im Zusammenhang mit Abgang Vorsorgewerk ¹⁾	0	259 824
Honorar Avadis Anlagestiftung	30 000	22 000
Bezugsprovision Quellensteuer	7 363	5 337
	37 363	287 161

¹⁾ Im Zusammenhang mit dem Abgang des Vorsorgewerks ALSTOM Schienenfahrzeuge AG wurde ein Anteil der Wertschwankungsreserve zurückgestellt, der schlussendlich nicht in vollem Umfang an die nachfolgende Vorsorgeeinrichtung weitergegeben werden musste.

78 Sonstiger Aufwand

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Korr. pendentes Todesfallkapital aus Vorjahr	73 616	0
	73 616	0

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2016 am 16. Februar 2018 ohne besondere Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Es bestehen derzeit keine unerledigten Anforderungen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Der Austritt der Ansaldo Energia Switzerland AG per 31. Dezember 2016 löste eine Teilliquidation aus (Beschluss des Stiftungsrats an seiner Sitzung vom 21. November 2016). Die Restrukturierung der General Electric Schweiz löste ebenfalls eine Teilliquidation aus, die gleichzeitig per Stichtag 31. Dezember 2016 durchgeführt wurde.

Der Austritt der Ansaldo Energia Switzerland AG erfolgte kollektiv mit einem Übertritt in eine neue Vorsorgeeinrichtung. Gemäss Teilliquidationsreglement besteht in diesem Fall ein kollektiver Anspruch auf einen Anteil an den technischen Rückstellungen und an der Wertschwankungsreserve. Der entsprechende Betrag wurde aufgrund des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2016 ermittelt und wird nach Abschluss des Teilliquidationsverfahrens an die neue Vorsorgeeinrichtung übertragen.

Die Stifterfirma General Electric (Switzerland) GmbH hat Ende Berichtsjahr eine kommende Restrukturierung angekündigt, die mit grosser Wahrscheinlichkeit zu einem erneuten Stellenabbau führen wird. Der Stiftungsrat wird die Entwicklung im Hinblick auf eine mögliche Teilliquidation verfolgen.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine



Pensionskasse
General Electric Schweiz
c/o Avadis Vorsorge AG
Zollstrasse 42
Postfach 1077
8005 Zürich
T 058 585 54 91
F 058 585 29 00
ge@avadis.ch
www.ge-vorsorge.ch